

**NIEDERSCHRIFT der konstituierenden öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates
Schmiedeberg (einschließlich Dönschten & Naundorf) der Großen Kreisstadt
Dippoldiswalde am 07.08.2024 vom 19:30 Uhr bis 20:40 Uhr im Nebengebäude,
Pöbeltalstr. 1 in 01744 Dippoldiswalde OT Schmiedeberg**

Anwesende stimmberechtigte Personen:

- Biber, Maik gewählt als Mitglied des Ortschaftsrates
- Geiger, Markus gewählt als Mitglied des Ortschaftsrates
- Herrmann, Christian gewählt als Mitglied des Ortschaftsrates
- Hickmann, Peter gewählt als Mitglied des Ortschaftsrates
- Schmidt, Bettina gewählt als Mitglied des Ortschaftsrates
- Stieghorst, André gewählt als Mitglied des Ortschaftsrates
- Oehme, Enrico gewählt als erste Ersatzperson des Ortschaftsrates

Anwesende Gäste:

- k e i n e -

Anwesend seitens der Verwaltung:

- Körner, Kerstin Oberbürgermeisterin
- Hirschel, Elisa Verwaltung / Schriftführerin

Entschuldigt:

- Barthel, Kerstin gewählt als Mitglied des Ortschaftsrates

TAGESORDNUNG:

Begrüßung

- 1) Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des ehemaligen Ortschaftsrates Schmiedeberg (einschließlich Dönschten & Naundorf)
- 2) Information der Oberbürgermeisterin über das Ergebnis der Wahlprüfung zur Ortschaftsratswahl im Ortsteil Schmiedeberg (einschließlich Dönschten & Naundorf)
- 3) Verpflichtung der gewählten Ortschaftsräte
- 4) Feststellung der Ablehnung ehrenamtlicher Tätigkeit nach § 18 SächsGemO sowie Feststellung der Hinderungsgründe nach § 32 SächsGemO für die neugewählten Ortschaftsräte
- 5) Wahl des Ortsvorstehers
- 6) Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers
- 7) Sonstiges

Begrüßung

Herr Biber begrüßt die Anwesenden und übergibt die Sitzungsleitung an die Oberbürgermeisterin.

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung und der Beschlussfähigkeit

Die Oberbürgermeisterin stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1 - Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des ehemaligen Ortschaftsrates

Frau Körner bedankt sich bei allen Mitgliedern des ehemaligen Ortschaftsrates für gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

TOP 2 - Information der Oberbürgermeisterin über das Ergebnis der Wahlprüfung zur Ortschaftsratswahl im Ortsteil Schmiedeberg (einschließlich Dönschten & Naundorf)

Die Oberbürgermeisterin teilt die Ergebnisse der Wahlprüfung für die Ortschaftsratswahl in Schmiedeberg (einschließlich Dönschten & Naundorf) mit. Die Ortschaftsratswahl wurde mit dem Wahlprüfungsbescheid des Landratsamtes des Landkreises Sächsische Schweiz Osterzgebirge vom 12.07.2024 für gültig erklärt.

TOP 3 - Verpflichtung der gewählten Ortschaftsräte

Die Oberbürgermeisterin verpflichtet die gewählten Ortschaftsräte,

- Herr Maik Biber
- Herr Markus Geiger
- Herr Christian Herrmann
- Herr Peter Hickmann
- Frau Bettina Schmidt
- Herr André Stieghorst

durch das Sprechen der Verpflichtungsformel auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten.

Frau Barthel ist für die Sitzung entschuldigt, und wird durch den Ortsvorsteher in der ersten Sitzung des Ortschaftsrates verpflichtet.

**TOP 4 - Feststellung der Ablehnung ehrenamtlicher Tätigkeit nach
§ 18 SächsGemO sowie Feststellung der Hinderungsgründe nach
§ 32 SächsGemO für die neugewählten Ortschaftsräte**

Seitens der Oberbürgermeisterin wird festgestellt, dass keiner der gewählten und anwesenden Ortschaftsräte Ablehnungs- oder Hinderungsgründe geltend macht.

TOP 5 - Wahl des Ortsvorstehers

Frau Körner fragt die Anwesenden nach Vorschlägen für das Amt des Ortsvorstehers ab. Herr Biber wird von mehreren Ortschaftsräten vorgeschlagen, andere Vorschläge gibt es nicht. Alle Mitglieder des Ortschaftsrates sind mit einer öffentlichen Wahl einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Stimmberechtigten:	7
Davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenenthaltungen:	0

Herr Biber nimmt die Wahl zum Ortsvorsteher an, bedankt sich für das Vertrauen und hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit im Ortschaftsrat.

Frau Körner gratuliert Herrn Biber zur Wiederwahl als Ortsvorsteher.

Durch die Wahl des Ortsvorstehers aus der Mitte der Ortschaftsratsmitglieder wird ein Platz im Ortschaftsrat frei. Die Oberbürgermeisterin verpflichtet Herrn Oehme als erste Ersatzperson durch das Sprechen der Verpflichtungsformel auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten.

TOP 6 - Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers

Frau Körner fragt die Anwesenden nach Vorschlägen für das Amt des stellvertretenden Ortsvorstehers ab.

Herr Biber schlägt Herrn Hickmann als seinen Vertreter vor, es gibt keine weiteren Vorschläge. Alle Mitglieder des Ortschaftsrates sind mit einer öffentlichen Wahl einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Stimmberechtigten:	7
Ortsvorsteher:	1
Davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenenthaltungen:	1

TOP 7 - Sonstiges

Frau Körner beginnt mit Ihren Ausführungen zu den folgenden aktuellen und geplanten Sachständen:

- Sie möchte versuchen, über das Staatsarchiv herauszufinden, wie alt Dönschten wirklich ist.
- Zum Sachstand „Bad Dönschten“ hat sie von Herrn Hegewald die Information bekommen, dass es Einwohner gibt, die das Bad wiederaufleben lassen möchten.
- Am 14.08.2024 findet die konstituierende Sitzung des Stadtrates statt.
- Im Dezember soll der Doppelhaushalt im Stadtrat behandelt werden.
- Für die Neugestaltung des Busbahnhofes wird aktuell nach geeigneten Architekten gesucht. Der Rewe-Markt soll ab Januar abgerissen werden. Der Neubau soll bis Ostern 2026 abgeschlossen werden. Die Parkplätze können von Einwohnern nach den Öffnungszeiten zur Verfügung stehen.
- Das Problem der Jugendgruppen am Busbahnhof ist nur schwer in den Griff zu bekommen. Aktuell wird die Möglichkeit einer Alkoholverbotszone in Erwägung gezogen. Das Risiko besteht, dass sich das Problem durch die Verbotzone nur verlagert.
- Der erste Spatenstich für das Bevölkerungsschutzzentrum in Reinholdshain hat stattgefunden. 150 Personen können hier im Falle einer eventuellen Evakuierung untergebracht werden.
- Das Bad in Paulsdorf soll weiterhin bestehen bleiben. Eine Möglichkeit, um Renovierungskosten zu tragen, ist der Verkauf der Wochenendgrundstücke in Malter als Bauland.
- Aktuell wird der Brandschutzbedarfsplan aufgestellt, damit dieser in den neuen Haushalt aufgenommen werden kann.
- Die Feuerwehr wird Stück für Stück mit neuer Kleidung ausgestattet. Grundsätzlich ist ein Zuwachs an Jugendlichen in den Feuerwehren zu verzeichnen.
- Auf Nachfrage von Herrn Hickmann zu den Fördergeldern für die Renovierung der Oberschule Schmiedeberg antwortet Frau Körner, dass der Fördertopf maßlos überzeichnet ist. Im nächsten Jahr soll die Förderung erneut beantragt werden. Frau Körner ergänzt zur baulichen Instandsetzung der Oberschule, dass erste planerische Leistungen wie die Zisterne durchgeführt wurden. Die Schule soll optionslos erhalten werden. Andere Standorte wurden mittels einer Variantenuntersuchung geprüft und sind nicht möglich.
-

Während der Ausführungen von Frau Körner werden seitens der Ortschaftsratsmitglieder die folgenden Fragen gestellt, bzw. Anmerkungen getätigt:

Herr Geiger fragt nach, ob die Ausfahrt im Zuge der Umbaumaßnahmen des Rewe-Marktes bestehen bleibt.

Frau Körner antwortet, dass die Ausfahrt vergrößert werden soll.

Frau Schmitt sagt, dass es in Altenberg ebenfalls eine Alkoholverbotszone um den Busbahnhof gibt. Eine Abstimmung beider Gemeinden wäre hier sinnvoll.

Herr Biber fragt, ob es sich bei dem angesprochenen Bevölkerungsschutzzentrum um eine Lagerhalle handelt.

Frau Körner antwortet, dass es sich um eine Leichtbauhalle handelt.

Herr Herrmann fragt zum Bad in Paulsdorf, ob es auch externe Interessenten gibt, die das Bad betreiben würden.

Frau Körner antwortet, dass es Betreiberangebote gegeben hat, diese jedoch aufgrund der steigenden Kosten keinen wirtschaftlichen Sinn ergeben.

Herr Geiger sagt, dass das Stadtentwicklungskonzept wieder auf den Weg gebracht werden sollte. Er sagt weiter, dass der Weg zum Kindergarten in katastrophalem Zustand ist.

Herr Hickmann ergänzt, dass eine 30er-Zone vor dem Kindergarten errichtet werden sollte.

Frau Körner sagt, dass die Beantragung von 30er-Zonen in Zukunft einfacher werden soll. In der Vergangenheit hat sich dies immer sehr schwierig gestaltet, es kann versucht werden, die Zone erneut zu beantragen.

Herr Biber ergänzt, dass das Bauvorhaben zur Instandsetzung des Weges mit dem Fußgängerweg kompliziert ist und das Vorhaben vom LASUV aus diesem Grund immer hinten angestellt wurde.

Herr Geiger spricht den Spielplatz am Brandweg an. Dieser wurde durch einen Hinweis (Zettel) ohne vorherige Information an den Ortschaftsrat gesperrt. Verschiedene Vorschläge zur Erneuerung wurden durch den Ortschaftsrat bereits an die Verwaltung herangetragen, jedoch gibt es bislang noch keine Maßnahmen, die vor Ort ergriffen wurden.

Herr Biber antwortet, dass hierzu ein enger Austausch mit der Bauhofleiterin Frau Handrik stattfindet, es scheitert jedoch an den finanziellen Mitteln für neue Spielgeräte. Es sollen hierfür Fördermittel (LEADER) beantragt werden, Absprachen mit Frau Pohler haben bereits stattgefunden. Ein Planer war ebenfalls vor Ort. Er betont die Wichtigkeit des Projekts, denn der Spielplatz ist ein unschöner Fleck im Ortsteil.

Herr Geiger kritisiert, dass keine Eigenmittel für Projekte, die der Ortschaftsrat mit viel Engagement und Anstrengung betreibt, zur Verfügung stehen.

Frau Körner antwortet, dass sich die Eigenmittelbereitstellung schwierig gestaltet, da nur wenige Einnahmen erzielt werden. Projekte, die durch Fördermittel unterstützt werden und finanzielle Konzepte beinhalten, bezuschusst der Stadtrat in der Regel.

Herr Herrmann fragt nach, ob es bereits einen neuen Stand und ein Konzept zur Siedlung Naundorf gibt. Vor Ort kommt es zu großem Verfall. Die Erschließung oder die Veräußerung der Grundstücke findet er sinnvoll, hierfür muss seiner Meinung nach unbedingt ein Konzept vorliegen.

Frau Körner antwortet, dass die Thematik im Stadtrat im November erneut besprochen werden soll. Die Sanierung ist finanziell nicht leistbar, die Veräußerung als Eigenheimstandorte oder der Umbau in Standorte für altersgerechtes Wohnen wäre durchaus denkbar. Hierfür müssen die verschiedenen Varianten und Möglichkeiten untersucht werden.

Herr Herrmann fragt weiter, ob es einen aktuellen Stand zum Walksteig gibt.

Frau Körner sagt, dass die Sanierung ca. 250.000,00 € kosten wird. Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten werden hierzu geprüft. Aus einem Gutachten geht hervor, dass weiterhin Gefahr für künftige Abgänge besteht, aus diesem Grund wird der Bereich weiterhin gesperrt.

Herr Stieghorst spricht an, dass die Abwasserdeckel im Bereich des Bauvereins weiterhin locker sind.

Herr Hickmann erklärt, dass die Bushaltestelle in Niederpöbel in der DDR erbaut wurde und immer mehr verfällt. Scheiben zum Windschutz wurden bereits angebracht, vor Ort besteht aber weiterhin Handlungsbedarf. Über den VVO wäre das Vorhaben förderfähig.

Frau Körner antwortet, dass die Förderung über den VVO möglich ist, jedoch mit einem erheblichen Aufwand verbunden ist, da die Bushaltestelle dann behindertengerecht gestaltet werden muss. Trotzdem muss die Situation vor Ort weiterhin betrachtet werden.

Herr Biber sagt, dass bereits Angebote für den Abriss (ca. 3.000,00 €) und für die Errichtung einer Bushaltestelle aus Holz (ca. 5.000,00 €) erstellt wurden. Herr Knabe wollte die Kosten für eine Erneuerung im nächsten Haushalt einpreisen.

Frau Körner ergänzt, dass es eine Maßnahmenliste mit ca. 500 Maßnahmen gibt, diese werden durch den Stadtrat priorisiert.

Herr Biber spricht die Probleme in der vergangenen Legislaturperiode an. Kleinigkeiten wie die Gullideckel, das Freischneiden von Wegen, der Austausch von Pflastersteinen, usw. werden nicht oder nur nach sehr vielen Rückfragen erledigt. Den Einwohnern fehlt hierfür das Verständnis, weil es nicht nachvollziehbar ist, warum Probleme, die einfach zu beheben sind, nicht behoben werden. Er kritisiert die Arbeitsweise des Bauhofes, die seiner Meinung nach unter der aktuellen Leitung schlechter geworden ist. Er versteht, dass der Amtsweg eingehalten werden muss, jedoch hat es früher einfacher und besser funktioniert.

Frau Körner nimmt die Kritik am Bauhof zur Kenntnis und ergänzt, dass es in anderen Ortsteilen keine Beschwerden gibt, sie dem jedoch nachgehen wird. Sie sagt, dass Themen wie diese gern in der Ortsvorsteherberatung angesprochen werden können, da so der direkte Vergleich zu anderen Ortsteilen hergestellt werden kann.

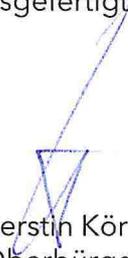
Herr Geiger spricht die nicht funktionierenden Laternen entlang der Bundesstraße an. Er berichtet von früheren und aktuellen Bemühungen des Ortschaftsrates und von Herrn Dr. Uyma, auf dem Postplatz einen öffentlichen Ladepunkt für Elektrofahrzeuge errichten zu lassen. Die Stadtverwaltung hat darauf nicht reagiert; SachsenEnergie verweist auf die Stadtverwaltung als nötigen Initiator dafür.

Frau Körner antwortet, dass hierzu bereits Gespräche mit SachsenEnergie stattgefunden haben.

Herr Biber betont zum Ende der Sitzung, dass sich die Zusammenarbeit neben den vielen angesprochenen Kritikpunkten positiv gestaltet und äußert den Wunsch, dass dies auch in Zukunft so bleiben soll.

Ende der Sitzung um 20:40 Uhr.

ausgefertigt: Dippoldiswalde, den 02.12.2024



Kerstin Körner
Oberbürgermeisterin

Maik Biber
Ortsvorsteher



Elisa Hirschel
Schriftführerin



